

# SCHORNDORFER NACHRICHTEN

Rund um Schorndorf

## 49 (!) wollen das Imker-Handwerk erlernen

**Schorndorf (eb). Ende März begann der Neuumkerkurs des Imkervereins Remstal - und war „der Renner“, schon bevor er überhaupt begonnen hatte. Niemand hatte damit gerechnet, dass sich auf einen Schlag 49 Teilnehmer anmelden würden! Zuerst musste der Theoriekurs geteilt werden, da der Raum der Volkshochschule zu klein war, später wurde der Praxiskurs auf drei Imkerpaten verteilt.**

Diese Imkerpaten zeigen den Neulingen bei regelmäßigen Treffen am Bienenstand das alte, jetzt wieder moderne Hobby der Imkerei.

Samstagnachmittag zur besten Fußball-Sendezeit: Auf dem Bienenstand in Schlichten finden sich nach und nach die Kursteilnehmer aus Schorndorf, dem Remstal, dem Wieslaufstal, ja sogar aus Esslingen und Göppingen ein. Obwohl einem eigentlich eher nach kurzer Hose und Eiskaffee zu Mute ist, sind die Teilnehmer gut verpackt, fast alle mit Schutzschleier und Handschuhen. Der betreuende Imker Sing trägt einen qualmenden Smoker herbei, das Gerät, das zur Beruhigung der Bienen dient. Doch schon allein den Smoker zum Qualmen zu bringen, ist die erste Herausforderung. Dann werden die Bienenkästen gründlich durchgeschaut, eine „Schwarmkontrolle“ gemacht. Dies soll verhindern, dass die Bienenvölker sich teilen und „schwärmen“.

Und beim Durchschauen der eigenen Bienenvölker wird deutlich, mit welcher Begeisterung die Neuumker bei der Sache sind: „Boah, das ist ja Honig, eindeutig! Und Brut wie Sau!“ ruft Marisol Simon, die auch ihre beiden Söhne dabei hat. Einer der beiden ist bereits stolzer Besitzer eines eigenen Bienenvolkes. Nun wird er aber beauftragt, die Bäume abzusuchen, ob sich nicht irgendwo doch ein Schwarm finden lässt.

Gleichzeitig arbeitet ein paar Meter weiter ein junger Mann sein Volk selbstständig ganz gelassen ohne Schleier und Handschuhe durch. Zwar behilft er sich mangels speziellen Imkerwerkzeugs mit einem Schraubendreher, um die Kisten aufzuhebeln und die Waben zu lösen, aber damit hat keiner ein Problem. Zwei Frauen diskutieren eifrig mit ihrem Imkerpaten, ob ihre Völker nun wohl schwärmen wollen und ob sie mehr Platz brauchen. Plötzlich herrscht große Aufregung, die Teilnehmer laufen zusammen, reden ganz begeistert durcheinander. „Da ist einer, nee, sogar zwei!“ „Irre! Wow! Ja, woher kommen die denn?“ Im Apfelbaum auf der Nachbarwiese hängen zwei stattliche Bienenschwärme in den Zweigen. Einer der Teilnehmer, Reinhold Fiedler, klettert auf die Leiter und schneidet den Zweig mit dem Schwarm herunter, als hätte er sein Leben lang nichts anderes getan.

Wenn man diese Begeisterung sieht, glaubt man gerne, dass viele der Teilnehmer ihrem neuen Hobby treu bleiben werden.

Artikel vom: 05.07.2006

Artikel drucken...

Fenster schließen...